

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese
Strassburg, 1944-09-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

188
Strassburg, d. 14. September 1944.

Lieber Freund: Der erste Gruss, den ich vorfand, als ich in meine leere und stille Wohnung zurückkam, war Dein Märchenbuch. Die Bilder sind ganz entzückend, wirken noch besser als in den Abzügen, die ich bei Dir sah. Ich freue mich so sehr, dass die Ausgabe wirklich noch zu Stande gekommen ist und danke Dir für Deine Gabe. Weihnachten kann ich das Buch hoffentlich der Asja mitbringen und zeigen.

Seit drei Tagen bin ich wieder hier und fand zu meiner grossen Überraschung die ganze Universität voller Militär. Nur ein paar kümmerliche Räume hat man den Seminaren belassen. Wir Romanisten sind mit den Anglisten zusammengelegt, was ja zu der politischen Lage auch durchaus passt. Unsere letzten Bücherbestände haben starke Soldatenarme in riesigen Stössen in den Keller getragen. In meinem Assistentenraum haust ein Oberleutnant. Ein Feldbett steht mitten im Raum, sogar ein Teppich liegt darunter und in einer Ecke steht noch eine ganz stattliche Schaar französischer Cognak- und Likörflaschen. Es sieht schon etwas wunderlich aus. Viel arbeiten können wir natürlich nicht mehr, doch haben wir Thelephondienst, damit im Falle der Räumung alle zur Universität Zugehörigen schnell benachrichtigt werden können. Ich werde in den nächsten Tagen eine Anzahl Päckchen schicken, so viel ich fertigmachen kann, denn es gibt jetzt so allerlei zu kaufen. Nur Wein und Cognak werd ich kaum mehr bekommen.

Auf alle Fälle gebe ich Dir Asjas Adresse: Asja Magnus, bei Oberstabsarzt Weissenfels, (20) Göttingen, Dürsterer Eichweg 34.

Bitte grüsse Rosemarie herzlich von mir. Alles Gute!

Dein

Simon.